

## Auszug aus „Stell dir vor, wir werden immer größer...“



Eigentlich ist es ein ganz gewöhnlicher Tag in der meiner Kita. Ich bin schon früh hergekommen, schnell die Jacke an den Haken und die Hausschuhe an. Celine und Leon warten schon auf mich.

Doch wer ist das? In der Ecke steht ein Neuer. Jetzt holt unsere Erzieherin Roswita ihn zu sich heran und nimmt ihn auf den Schoss. Puh, ist der noch klein und er schaut ganz unglücklich.

Ich gehe mal rüber zu ihm.

„Das ist Adrian“, erklärt Roswita: „heut ist sein erster Tag. Und das ist noch ganz schön schwer.“

„Ich weiß gar nicht warum du so traurig bist, Adrian“, ich klopfe ihm auf die Schulter. „Ist echt schön hier!“

Roswita lächelt: „Das ist halt immer so, wenn man den ersten Tag in eine fremde Gruppe kommt und noch niemanden kennt und alles so neu ist.“

„Also ich bin John“, ich lächle Adrian zu, „jetzt kennst du also schon mal mich! Und das da drüben sind Celine und Leon, meine Freunde, die sind auch super nett!“

Susanne kommt hinzu: „Das ist sehr nett von dir. John, du wirst sehen, wenn du in die Schule kommst, dann wirst du auch froh sein, wenn jemand da ist, der sich um dich kümmert.“

„Ja, das wird Adrian helfen“, nickt Roswita. „Weißt du denn noch, wie du zu uns gekommen bist?“

„Ich, äh, nein, ich glaube ich war schon immer hier?“, ich lächle verlegen!

„Es war im Mai 2007, da warst du gerade 2 1/2 Jahre alt, und kamst in unsere Gruppe. Auch du hast dich am ersten Tag etwas unsicher gefühlt. Aber dann hast du ja Celine und Leon gefunden und jetzt kommt es dir schon wie eine kleine Ewigkeit vor.“ In diesem Augenblick schluchzt Adrian laut: „Mama!“. Er schluckt tapfer. „Mama“, seufzt er noch mal und der kleine Körper beginnt vor Anspannung zu zittern. Roswita drückt Adrian liebevoll an sich.

„Komm mal mit Adrian, ich zeige dir mal, was man hier alles Tolles erleben und entdecken kann.“ Roswita lächelt aufmunternd und schubst Adrian sanft von ihrem Schoss: „Ja, geh mit John, die kennt sich hier gut aus. Wir bereiten derweil das Frühstück vor. Du hast sicher schon Hunger.“

Adrian schiebt seine kleine Hand hilfesuchend in meine. Dann mache ich einen Rundgang mit Adrian durch unsere Räume. Ich zeige ihm die Puppenecke, und die Bauecke, die Bastelschränke, unsere Bücherregale und nicht zuletzt die Toiletten. Die gefallen Adrian am Besten. Er ist begeistert von den Toiletten und den Waschbecken in Kindergröße. Immer wieder dreht er den Wasserhahn auf und wieder zu. „An“, sagt er dann und strahlt. Die Sehnsucht nach Mama scheint vergessen. „Sage ich doch, hier kann man tolle Sachen erleben und entdecken. Und manches kann man hier machen, was man zu Hause nicht kann.“

Susanne steckt ihren Kopf in den Waschraum. „Kommt, ihr zwei! Wir wollen frühstücken....“

[www.geschichten-werkstatt.com](http://www.geschichten-werkstatt.com)

